

Alles hat drei Seiten

Teil I: Die raue Seite

Zwölf Leut', einander unbekannt,
sich trafen an Tarifas Strand,
um zu erfahr'n aus erster Hand,
wie schön Marokko ist als Land.

Nach ein - zwei Tagen brach das Eis.
Daraus ward dann, wie jeder weiß,
'ne tolle Truppe. Was meint Ihr?
Frei nach dem Motto: „Ganz viel wir!“

An Charakteren herrschte Vielfalt
so wie ein bunter Blumenstrauß.
Zum Glück führte das nie zum Zwiespaß.
Darüber lass ich mich jetzt aus.

Günter / Schmuck

Die Günter gab es gleich mal doppelt.
Der eine hat in Schmuck gemoppelt.
Die Knödel bleiben unvergessen.
Prompt hab'n wir alle aufgeessen.
Bei Blumen, Pflanzen ist er helle,
kennt jede Antwort auf die Schnelle.
Und Franzl, dieser treue Hund,
schaut jedem gerne auf den Mund,
ob sie 'nen Happen kann erhaschen,
ein Leckerli noch schnell zum Naschen.
Denn kurz, nachdem sie's aufgeessen,
hat garantiert sie es vergessen.

Geo-Günther

Der and're liebt Geographie.
Doch gib ihm einen Streichholz nie.
Dann wird er schnell zum Pyromanen.
Wer konnte das bei ihm denn ahnen?
Ganz prima war sein Höhenmesser.
So kannte man den Standort besser.

Heinz

Aus Oldenburg und nicht aus Mainz
Kommt unser Allrad-Fahrer Heinz.
Im Souk gab's Holz, er musst' berühren
die handgemachten Fenster, Türen.
Kollege aus Marokko staunt,
dass Heinz behänd' und wohlgelaunt
flugs hämmert, hobelt gar auch schraubt.
Dem and'ren es den Atem raubt
ob makelloser Formversion
von meisterhafter Präzision.
Auf ander'm Feld noch ist Heinz Spitze.
Drum taufen wir ihn „Heinz der Witze“.

Uwe

Als Wüstenfuchs rollt grenzenlos
„Uns Uwe“, steuert ganz famos.
Er kennt die Wüsten-Wege-Tücken,
find't sicher, instinktiv die Lücken.
Doch plötzlich machte es nur plopp!
Wer glaubt, das war ein Boxenstopp,
sah sich getäuscht. Des Ploppens Quelle
war eine sandig Bodenwelle.
Per Schubsen, Schütteln, Hüh und Hott,
einheimisch passendes Know How
von starken Marokkanern !Wow!
kriegt man den Karren wieder flott,
bevor der Unterboden Schrott.
Kehr'n unversehrt ins Camp zurück.
Erfahrung macht's! Wir hatten Glück.

Helmut

Wer ist's? Vorn „H“ und hinten „MUT“
Er tut der Gruppe wirklich gut.
Man spürt, wie er genießt die Fahrt,
stets aufgeschlossen und apart.
Für Zweisamkeit geht er durch Wände
Und lacht wie Idriss, ohne Ende.
Ersatzteillager? Sein Stärke!
Geht oft bei anderen zu Werke.

12 Stunden Schlaf dann, keine Hürde.
8 Stunden Wachsein, oh welch Bürde.

Wolf

Zum letzten in dem männlich Kreis
Fällt mir nichts rechtes ein. Ich weiß,
manch „Morgengruß“ ging über'n Äther,
besinnlich, heiter, früher, später.
Das Beste ist wohl, wie ich meine:
Ein Bild von ihm macht Euch alleine.

Teil II Die zarte Seite

Nun zürnet bitte nicht im Stillen,
wenn ich, der Leiden Maß zu füllen,
benennend auch mit vollem Namen,
mich stürze nun auf uns're Damen.

Gar mancher ist an diesem Stoffe
gescheitert. Doch ich werd', ich hoffe,
der werten Hörschaft beweisen,
dass ich nicht scheu', das heiße Eisen
mit harter Hand fest anzufassen
und mich mit Frauen einzulassen.

Gefährlich ist's den Leu zu wecken,
denn man riskiert, schwer anzuecken.
Treff' ich nicht immer punktgenau,
macht hinterher mich nicht zur Sau.
Im Voraus sag' ich schon mal DANKE,
und starte gleich mit uns'rer Anke.

Anke

Verschwiegen, still und stets besonnen
hat Sympathie sie flugs gewonnen.
Ein nettes Lächeln man erhält.
Was willst Du mehr auf dieser Welt.
Topsicher ist sie beim Rangieren.
Der Heinz müsst öfter nur parieren.

Rechts, links gewunken, ganz geschickt,
Zack, hat die Kupplung dann geklickt.
Und Heinz ist dabei eingenicke.

Irene

Nächtens im Traum erschien ein „I“.
Den Namen dazu riet ich nie.
Mystisch verschwommen blinkt ein Wesen
dessen Gedanken ich konnt' lesen.
In wohl dosierter Wissbegier
es dachte: „Bin ich schon mal hier,
will ich mich Neuem nicht verwehren,
Spezialitäten auch begehren.
Gar viel gibt's noch, wonach ich sehne..
Wer war's im Traum? Ich hab's: Irene.

Margrit

Voraus mit forschem, flottem Schritt
eilt frohgemut „Aktiv-Margrit“.
Ein Halt zum Leeren der Kassetten
nutzt sie für Fotos. Woll'n wir wetten?
Blumen, Sträucher, jede Binse
kommt zielgerichtet vor die Linse.
Sieh da, nach 1-2-3-4 Meilen
sieht man sie uns entgegeneilen.
Minuten später, noch im Sitzen,
kommt sie vor Fotolust ins Schwitzen.
Das Camp erreicht am frühen Abend,
richt' sich ihr Blick schnurstracks nach oben.
Das Ab'dbrot wird mal schnell verschoben.
Gigantisch war der Blick von droben,
erquickend war's und auch noch labend.
Bewundert's, Leute. Bleibet leise,
denn ganz im Gegensatz zu mir
schwirrt sie auf diese Art und Weise
viel intensiver durch die Reise.
Ich sage nur: Bewahr' es Dir!

Uschi

Hätt' sie 'ne Katze, hieß' die Muschi.
Wen knöpfen wir uns jetzt vor? Uschi !
Pädagogisch weise, nämlich leise,
in niemals aufdringlicher Weise,
zur Heinzelfrau sie stets bereit,
opfert sie vielfach ihre Zeit.
Dabei von heiterem Gemüte,
Griesgram kommt ihr nicht in die Tüte.
Wenn dann Orangen werd'n gepellt,
die Stimmung weiter sich erhellt.
Zwei Kilo täglich als Ration
stärkt Wohlsein, Laune, Proportion.

Doris

Der Helmut bat mich, zu besprechen
nicht Heiterkeit, nicht frohes Zechen,
auch nicht zu lehren strenge Mores.
Nein! Plaudern soll ich über Doris.
Hintergründig und verschmitzt
es stets in ihren Äuglein blitzt.
Gedankengut, fein ziseliert
aus Geist und Munde sie geriert,
Gefühlvolles kommt bei ihr an,
da lebt sie auf, da bleibt sie dran,
dazu ein herzhaft off'nes Lachen.
Wem soll das keine Freude machen!

Hummel

Und fast beendet dies' Gebrummel
ein kurzes Wort noch über Hummel:
Gar nur zu seh'n das eig'ne Wohl,
das wär' ihr letztendlich zu hohl.
Wird langes Haar mal zum Malheur,
mutiert sie pfeilschnell zum Friseur.
Egal ob glatt oder gewellt,
die Pracht wird wieder hergestellt,
bei Pech bleibst lebenslang entstellt.
Im Aug' hat sie die ganze Truppe.
Mein Schatz, Du bist 'ne dufte Puppe!

Teil III Die Butterseite

Wolfgang & Idriss

Gefahr birgt Lob in eig'ner Sache,
schnell auf dem Fuße folgt die Rache.
Deshalb zum Schluss wir zollen ihm
ein dickes Lob, dem Leitungsteam.

Perfekt seid Ihr in Tat und Wort.
Durch Euch sah'n wir so manchen Ort,
der nicht touristisch aufgepeppt,
von Eurofängern durchgeneppt.
Viel Selt'nes habt Ihr durchgecheckt,
Kultur und Menschen aufgedeckt,
die uns verborgen wär'n geblieben
und nirgendwo sonst sind beschrieben.

Dem Eindruck niemand sich verweigert,
dass das Programm sich stetig steigert.
Von Assilah bis Assilah
war'n viele Höhepunkte da.
Ob Meski, Fès oder Oasen,
die Souks mit Kunsthandwerk und Vasen,
Hamata-Grau, goldgelb die Erg,
des Menschen Größe wird zum Zwerg
vor allen den Naturgewalten.
Da kann man nur noch innehalten.

Zum Hohen Atlas, auch zum Anti
muss man sich sputen schnell. .Avanti!
Der Fernblick wie ein Panorama,
die Straßen war'n manchmal ein Drama.
Auf Gipfelhöh'n am Tizi-n-Test
campete die Gruppe allerbest
nach unvorhergeseh'ner Party
am Klippenrand. Das war echt smarty.
Der Wüstenwind am Blauen Stein,
der hüllte uns vollständig ein.
Schnell piekte man ins Fleisch die Gabel,
sonst klebte es ruckzuck am Nabel.
Und wer dann noch zum Feuer pirschte,

dem schnell es in den Zähnen knirschte.
War das ein Tosen und ein Rütteln
des Nachts im Womo. Solch ein Schütteln
ließ manchen nicht zur Ruhe kommen.
Geschlafen haben nur die Frommen.

Und dann der Gipfel: Marrakech.
Da waren alle hin und wech(g).
Die Stadt ist Jahrmarkt für Touristen.
Das alles jetzt hier aufzulisten,
sprengte den Rahmen dieser Zeilen.
Man könnte öfter hier verweilen
in alt- und neustädt'scher Kultur,
wo's Leben schäumt rund um die Uhr.
Ein jeder fand hier seine Wonne
unter Marokkos mächtig heißer Sonne.

Ganz wichtig ist uns auszudrücken,
dass Ihr nicht schielt nur auf die Mücken,
nicht anonym, geschäftlich trocken.
Ihr wollt die Gäste nicht abzocken.
Ein jeder find't ein off'nes Ohr.
Das kommt beileib' nicht immer vor.
Stets freundlich handelnd mit Verstand
wirkt Ihr dem Menschen zugewandt.

Es auszusprechen keiner scheut:
„Wir haben keinen Tag bereut!“,
was ja den Chef besonders freut
bei diesem edlen Lobgeläut.

Dies Lob, glaubt's uns, es kommt von Herzen.
Den Abschied sehen wir mit Schmerzen.
Noch einmal „DANKE“ mit Bravour
Sagt Zwo-Null-Zwölf, die erste Tour.

Wolf Leichsenring
28.März 2012